

Allgemeines

Name der Schule	Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule
Schulart	Gemeinschaftsschule von 1-13
Lehrkräfte	Frauke Lange
Vorbedingungen Schulumfeld/ Lerngruppe	Die Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule – Werkstatt für ganzheitliches Lernen ist eine Gemeinschaftsschule mit Grundstufe, Mittelstufe und gymnasialer Oberstufe. Der Unterricht in der Mittelstufe erfolgt in gemischten Lerngruppen, das bedeutet, dass die Schüler(innen) der Klassenstufen 7-10 gemeinsam jahrgangsübergreifend in den Klassenverbänden unterrichtet werden. Die „AEGS“ ist eine Ganztagschule mit Inklusion, in der sich Unterrichtsphasen von Fachunterricht mit fest im Stundenplan verankerten Projektzeiten, sog. „themenzentrierter Unterricht/TZU“ abwechseln. Selbstbestimmtes Lernen, Mittagsfreizeit mit erweiterten Lernangeboten am Nachmittag und die Orientierung an der Pädagogik nach Montessori sind Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit. Die teilnehmende Klasse A09 besteht aus insgesamt 28 S*, wobei zwei S* den Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, ein S* „körperlich- motorische Entwicklung“ sowie ein S* „emotional-Soziale Entwicklung“ haben.

Geplante Unterrichtseinheit

Fächergruppe	TZU/Geografie, Ethik, Kunst
Didaktisch- methodische Vorüberlegungen	Der Film „Maydegol“ bietet neben vertieften Einblicken in die Lebenswirklichkeit junger Frauen im Iran vielfältige Themen und Motive in dem Feld der Identitätsfindung von Jugendlichen an: • Wünsche und Vorstellungen für die eigene Lebensplanung • die Verfolgung von individuellen Zielen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Konventionen • Rollenklischees und Zuschreibungen • Familiäre Verpflichtungen vs. Individuelle Freiheit • Häusliche Gewalt • „Männerdomäne“ Kickboxen • Orientierung und Sinnsuche nach Migration

Projektumfang	Unterrichtsstunden: 5 Wochen à 4-7 Unterrichtseinheiten, Beispiel Unterrichtsplanung Klasse A09		
	Woche	STD	WAS
	1.		
	13.2.24	Di	TZU- Auftakt „Berlinale“
	14.2.24	Mi	Kunst: Einführung Film + Schnitt / App „Top Shot“
	15.2.24	Do	Kunst: Übungen mit TopShot / Tablet
	16.2	Fr	Geo: Naher Osten - Einführung
	2.		
	19.2.24	Mo	Berlinalefilm „Maydegol“ / ZooPalast AB: Filmbeobachtung und - analyse
	20.2.24	Di	Ethik: Nachbesprechung Film – Situation von Frauen im Iran
	21.2.24	Mitt	Berlinalefilm „Elbogen“ / Haus der Kulturen der Welt (JG 9/10) Screening „Persepolis“ / Klassenraum (JG 7/8); für 9/10 online zugänglich über „Medienforum“
	22.2.24	Do	Ethik: Nachbesprechung Film – Thema: Migration und Herkunft
	23.2.24	FR.	Ethik: Zeitzeugengespräch mit Frau Hatami (Physikerin/Lehrerin) und iranischer Mitschülerin aus der Nachbarklasse Besuch der Abschlussveranstaltung Verleihung Gläserner Bär/ Haus der Kulturen der Wklt
	3.		
	27.2.24	Di	Geo: Naher Osten und Iran
	28.2.24	Mi	Geo: Naher Osten und Iran
	29.2.24	Do	Geo: Naher Osten und Iran
	30.2.24	Fr	Geo: Abschlusstest
	4.		
	5.3.24	Di	Kunst: Fotos zu einem (Film-)thema schießen Die Schüler*innen suchen sich jeweils ein Thema oder ein Gefühl (z.B. Vorfreude, Einsamkeit, Liebe, Wut) aus und schießen dazu ein oder mehrere Fotos. Anschließend muss der Rest der Gruppe das Thema des Fotos erraten. Diese Übung kann als Diskussionsgrundlage dazu dienen, wie Gefühle und breitere Themen in Bildsprache übersetzt werden. Woran konnte man die Themen der Bilder erkennen? Worauf hat jede*r bei der Auswahl des Motivs und beim Fotografieren geachtet?
	7.3.24	Do	Kunst: Lumière Minutes In der Anfangszeit des Kinos wurden die ersten kurzen Filme mit Kameras auf statischen Stativen aufgenommen. Sie zeigten das Leben auf der Straße, Menschen am Strand oder die Ankunft eines Schiffes im Hafen. Seitdem hat sich viel verändert – zum Beispiel können wir ohne großes Überlegen so viele Fotos und Videos schießen, wie wir wollen. Mit dem Drehen einer „Lumière Minute“ – benannt nach den Erfindern des Kinetographen – empfinden die Schüler*innen die vergangene Zeit nach. Ziel ist, einen Ort oder eine Szene auszusuchen und genau eine Minute lang zu filmen. Dabei muss im voraus ganz genau auf die Auswahl und die Perspektive geachtet werden, denn jede*r darf nur einmal auf den Auslöser drücken. Die Kamera darf, während sie aufzeichnet, nicht bewegt werden, aber sie darf auf ein bewegtes Objekt montiert werden (Skateboard, Fahrradhelm...) oder in einem bewegte Objekt benutzt werden (Straßenbahn, Auto...) Gleichzeitig ist der genaue Ablauf der Szene dem Zufall überlassen und regt dazu an, genau auf die Welt um einen herum zu achten. Mehr Infos zur Methode und Beispiele aus aller Welt gibt es auf der Seite der Cinémathèque Française https://www.cinemacentansdejeunesse.org/en/ (auf Englisch).
	8.3.24	FR	(Int. Frauentag/Felertag)
	5.		
	12.3.24	Di	Kunst: Präsentation + Besprechung „LumièreMinutes“ – Was wird wie erzählt?
	14.3.24	Do	Kunst: Filme selbst drehen - Cluster Ideensammlung und Umsetzung im Storyboard
	15.3.24	Fr	Kunst: Gruppenarbeit - Planung & Produktion Film zum Thema „Migration“
	6.		
	19.3.24	Di	Kunst: Gruppenarbeit - Planung & Produktion Film zum Thema „Migration“
	21.3.24	Do	Kunst: Gruppenarbeit - Planung & Produktion Film zum Thema „Migration“
	22.3.24	FR	Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Klasse
	KW 31/32		Osterferien

 TZU A09	Berlinale Projekt Kontext des Films „Maydegol“ (Iran)	Datum:
---	---	--------

M1 Junge Frauen im Iran

1. Schaut euch das Video „Der lange Atem der iranischen Frauen“ an und erarbeitet euch mit den Fragen die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen heute Frauen im Iran leben.

<https://www.arte.tv/de/videos/113043-101-A/der-lange-atem-der-iranischen-frauen/>

a) Welche Bedeutung hat die „rote Linie“ für die Menschen im Iran? Erkläre.

b) Notiere, was für den jungen Frauen im Iran wichtig ist (Perspektivwechsel).

c) Halte stichpunktartig fest, welche geschichtlichen Informationen du über die Entwicklungen im Iran erhältst.

Geplante Stunden- und Projektstruktur (Kurzbeschreibung)	Pre viewing activities Einführung in das Medium Film/filmische Grundlagen entdecken: • Einführung in die Filmsprache (APP.“Top Shot“/Film+Schule NRW) • Information zur Berlinale + Schulprojekt • Filmplakate/Trailer interpretieren • Filmepochen und -genres While viewing activities Beobachtungsaufträge zum Film: TZU Berlinale Berlinale 2024 – Sektion Generation A 09 <u>Arbeitsblatt zur Filmanalyse</u> Titel des Films: <i>Maydegol</i> Regisseur: Erscheinungsjahr: Genre: Kurze Zusammenfassung des Films: Filmtitel und Regisseur: ◦ Notiere den Titel des Films und den Namen des Regisseurs. Erscheinungsjahr und Genre: ◦ Schreibe das Erscheinungsjahr des Films und das Genre auf. Kurze Zusammenfassung des Films: ◦ Fasse den Inhalt des Films in einigen Sätzen zusammen. Filmische Elemente: ◦ Kameraarbeit: ▪ Beschreibe die Art der Kameraführung (z.B. Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen) und ihre Auswirkungen auf die Wahrnehmung des Zuschauers. ◦ Bildgestaltung: ▪ Analysiere die visuellen Elemente des Films wie Farben, Licht, Symbole und deren Bedeutung für die Handlung oder die Charaktere. ◦ Ton: ▪ Untersuche die Verwendung von Musik, Soundeffekten und Dialogen und ihre Auswirkungen auf die Atmosphäre und die emotionale Wirkung des Films. ◦ Schnitt: ▪ Analysiere die Art und Weise, wie die einzelnen Szenen zusammengeschnitten sind und wie dies die Erzählstruktur und den Rhythmus des Films beeinflusst. ◦ Schauspielerische Leistung: ▪ Bewerte die schauspielerischen Leistungen der Haupt- und Nebendarsteller und wie sie zur Glaubwürdigkeit der Charaktere beitragen. Themen und Botschaften: ◦ Identifiziere die Hauptthemen des Films und diskutiere, welche Botschaften oder Aussagen der Regisseur vermitteln möchte. Filmische Techniken: ◦ Identifiziere und analysiere spezifische filmische Techniken, die im Film verwendet werden, wie beispielsweise Montage, Rückblenden oder Voice-over, und diskutiere ihre Bedeutung für die Erzählung. Persönliche Reaktion: ◦ Teile deine persönliche Meinung zum Film mit und erkläre, was dir besonders gefallen hat oder was dich vielleicht gestört hat. Empfehlung: ◦ Gib eine Empfehlung ab, ob du den Film anderen empfehlen würdest und warum.
--	--

	Post viewing activities - Fotoserie erstellen und deuten 3 Lumière Minutes in einer dramaturgischen Abfolge erstellen - Gruppenarbeit: Film zum Thema „Migration“ selbst drehen - Dokumentation aller Ergebnisse auf dem Padlet „Berlinale“																																				
Materialien:	- Arbeitsbuch Film (Verlag an der Ruhr) - Neue Wege des Lernens (Vision Kino) Grammatik des Films (Sigrid Jones) - APP „Top Shot“ (Film + Schule NRW) “So geht Medien” – Videotutorials ARD Mediathek Cinémathèque Française https://www.cinemacentansdejeunesse.org/en/																																				
Sicherung:	Screening und Nachbesprechung der selbst gedrehten Filme mithilfe Bewertungsraster Bewertungsbogen Dokumentarfilme A09 Name: Gruppe: <table><tr><td></td><td></td><td>~/o/+</td></tr><tr><td>Künstlerisch/ästhetische Umsetzung</td><td>Gesamteindruck: Wird die Bildsprache effektiv genutzt, um den Inhalt zu transportieren? Unterstützen die filmästhetischen Mittel die Geschichte bzw. die Botschaft? Erreicht der Film sein Ziel hinsichtlich der Aussage?</td><td></td></tr><tr><td></td><td>Dramaturgischer Bogen/Erzählstruktur: Einleitung, Entwicklung, Schluss</td><td></td></tr><tr><td></td><td>Schnitt: Unterstützt der Schnitt in Rhythmus und den Übergängen die Erzählweise des Film? Werden Schnitte genutzt, um Spannung zu erzeugen oder eine Atmosphäre zu schaffen? Schauspiel: Wenn Sprecher*innen im Off-Ton vorkommen- wird der Text überzeugend in Tonfall, Wortwahl und Emotion wiedergegeben? Wenn Interviews vorkommen: Ist das Spiel vor der Kamera organisch? Sind die Sprecher*innen überzeugend in Tonfall, Wortwahl und Emotion? Wenn dokumentarisches Theater vorkommt: Sind die Darstellungen organisch und überzeugend?</td><td></td></tr><tr><td></td><td>Kreative Umsetzung des Themas: Eröffnet der Film einen neuen Blick auf das Thema? Wurden interessante oder innovative filmästhetische Mittel genutzt?</td><td></td></tr><tr><td></td><td>Umgang mit „Archivmaterial“: Wurde fremdes Bildmaterial passend und unterstützend in den Film integriert? Wirkung: Weckt der Film Emotionen oder regt zum Nachdenken an?</td><td></td></tr><tr><td></td><td>Musik: Unterstützt die Musik die Geschichte des Films, bzw. wirkt es unterstützend, dass bewusst auf Musik verzichtet wurde? Kamera/Bildkomposition: Wurde der Bildausschnitt passend gewählt? Wurde die Bildgröße passend gewählt? War die Kameraführung (Handkamera bzw. vom Stativ) angemessen?</td><td></td></tr><tr><td>Inhaltlicher Schwerpunkt</td><td>Inhalt: Wird der Inhalt korrekt wiedergegeben und dargestellt?</td><td></td></tr><tr><td></td><td>Recherche: Wurde gut recherchiert? Gibt der Film tiefere Einblicke ins Thema?</td><td></td></tr><tr><td>Technik</td><td>Tonqualität: Sind die Beiträge gut zu verstehen? Wird deutlich gesprochen?</td><td></td></tr><tr><td></td><td>Bildqualität: Ist das Bild scharf? Wurden die Bildachsen eingehalten?</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table>			~/o/+	Künstlerisch/ästhetische Umsetzung	Gesamteindruck: Wird die Bildsprache effektiv genutzt, um den Inhalt zu transportieren? Unterstützen die filmästhetischen Mittel die Geschichte bzw. die Botschaft? Erreicht der Film sein Ziel hinsichtlich der Aussage?			Dramaturgischer Bogen/Erzählstruktur: Einleitung, Entwicklung, Schluss			Schnitt: Unterstützt der Schnitt in Rhythmus und den Übergängen die Erzählweise des Film? Werden Schnitte genutzt, um Spannung zu erzeugen oder eine Atmosphäre zu schaffen? Schauspiel: Wenn Sprecher*innen im Off-Ton vorkommen- wird der Text überzeugend in Tonfall, Wortwahl und Emotion wiedergegeben? Wenn Interviews vorkommen: Ist das Spiel vor der Kamera organisch? Sind die Sprecher*innen überzeugend in Tonfall, Wortwahl und Emotion? Wenn dokumentarisches Theater vorkommt: Sind die Darstellungen organisch und überzeugend?			Kreative Umsetzung des Themas: Eröffnet der Film einen neuen Blick auf das Thema? Wurden interessante oder innovative filmästhetische Mittel genutzt?			Umgang mit „Archivmaterial“: Wurde fremdes Bildmaterial passend und unterstützend in den Film integriert? Wirkung: Weckt der Film Emotionen oder regt zum Nachdenken an?			Musik: Unterstützt die Musik die Geschichte des Films, bzw. wirkt es unterstützend, dass bewusst auf Musik verzichtet wurde? Kamera/Bildkomposition: Wurde der Bildausschnitt passend gewählt? Wurde die Bildgröße passend gewählt? War die Kameraführung (Handkamera bzw. vom Stativ) angemessen?		Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhalt: Wird der Inhalt korrekt wiedergegeben und dargestellt?			Recherche: Wurde gut recherchiert? Gibt der Film tiefere Einblicke ins Thema?		Technik	Tonqualität: Sind die Beiträge gut zu verstehen? Wird deutlich gesprochen?			Bildqualität: Ist das Bild scharf? Wurden die Bildachsen eingehalten?				
		~/o/+																																			
Künstlerisch/ästhetische Umsetzung	Gesamteindruck: Wird die Bildsprache effektiv genutzt, um den Inhalt zu transportieren? Unterstützen die filmästhetischen Mittel die Geschichte bzw. die Botschaft? Erreicht der Film sein Ziel hinsichtlich der Aussage?																																				
	Dramaturgischer Bogen/Erzählstruktur: Einleitung, Entwicklung, Schluss																																				
	Schnitt: Unterstützt der Schnitt in Rhythmus und den Übergängen die Erzählweise des Film? Werden Schnitte genutzt, um Spannung zu erzeugen oder eine Atmosphäre zu schaffen? Schauspiel: Wenn Sprecher*innen im Off-Ton vorkommen- wird der Text überzeugend in Tonfall, Wortwahl und Emotion wiedergegeben? Wenn Interviews vorkommen: Ist das Spiel vor der Kamera organisch? Sind die Sprecher*innen überzeugend in Tonfall, Wortwahl und Emotion? Wenn dokumentarisches Theater vorkommt: Sind die Darstellungen organisch und überzeugend?																																				
	Kreative Umsetzung des Themas: Eröffnet der Film einen neuen Blick auf das Thema? Wurden interessante oder innovative filmästhetische Mittel genutzt?																																				
	Umgang mit „Archivmaterial“: Wurde fremdes Bildmaterial passend und unterstützend in den Film integriert? Wirkung: Weckt der Film Emotionen oder regt zum Nachdenken an?																																				
	Musik: Unterstützt die Musik die Geschichte des Films, bzw. wirkt es unterstützend, dass bewusst auf Musik verzichtet wurde? Kamera/Bildkomposition: Wurde der Bildausschnitt passend gewählt? Wurde die Bildgröße passend gewählt? War die Kameraführung (Handkamera bzw. vom Stativ) angemessen?																																				
Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhalt: Wird der Inhalt korrekt wiedergegeben und dargestellt?																																				
	Recherche: Wurde gut recherchiert? Gibt der Film tiefere Einblicke ins Thema?																																				
Technik	Tonqualität: Sind die Beiträge gut zu verstehen? Wird deutlich gesprochen?																																				
	Bildqualität: Ist das Bild scharf? Wurden die Bildachsen eingehalten?																																				

F.Lange AEGS
f.lange@aegs.de

Sozialformen:	EA, PA, GA
Präsentation der Ergebnisse:	Im Unterricht, Unterrichtsgespräch über Qualität der Umsetzung mithilfe des Bewertungsrasters
Bewertung:	Mit obigem Bewertungsraster bewerten die unterrichtenden Lehrkräfte die Filmproduktionen, Schülerbewertungen aus dem Unterrichtsgespräch fließen dabei mit ein. Weitere Punkte zur Bewertung der S*leistung ist • Mitarbeit • Engagement • Gruppenaktivität